



Knappschaftskrankenhaus Bottrop
Patientenzeitung

P
a
n

h **a**

Ausgabe 1/2012



aktuelles hintergründe anmerkungen

Mit Magnetkraft gegen das Sodbrennen

Die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie setzt seit kurzem ein neuartiges Verfahren gegen Sodbrennen ein. Die Klinik gehört damit zu den ersten in Deutschland, die das neue Verfahren zur Behandlung von Menschen mit chronischer Refluxkrankheit anwenden können. "Bei dem Verfahren wird ein kleines, flexibles Band aus Magneten direkt oberhalb des Magens um die Speiseröhre gelegt, um einen Rückfluss von Magensäure und Galle (den sogenannten Reflux) zu verhindern", erklärt Chefarzt Dr. Klaus Peitgen. "So wird die natürliche Barriere des Körpers gegen den ungewollten Rückfluss wieder hergestellt und die Symptome der chronischen Refluxkrankheit werden beseitigt. Die Implantation des Magnetbandes erfolgt mittels der Schlüssellochchirurgie und dauert etwa eine halbe Stunde. Der Patient kann sofort wieder richtig schlucken, sich am nächsten Tag wieder normal ernähren und innerhalb einer Woche seine gewohnten Aktivitäten aufnehmen."



**Kleiner Ring – große Wirkung:
Der Anti-Sodbrennen-Ring**



Reha-Zentrum prosper erneut zertifiziert

Anfang Februar 2012 hat das Reha-Zentrum prosper erneut die Zertifizierung nach DGNR bestanden. Grundlage für die Zertifizierung ist ein funktionierendes Qualitätsmanagementsystem im ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Bereich sowie im Sozialdienst. Zur Überprüfung des Systems dienten Gespräche und Begehungen mit den Visitoren.

MRSA-Netzwerk gegründet

Das KK Bottrop, das Marienhospital Bottrop, das Katholische Klinikum Emscher-Lippe (Betriebsteil Antonius-Krankenhaus Kirchhellen), die Feuerwehr, der Ärzteverein Bottrop e.V., die Ärztekammer Westfalen-Lippe und das Bottroper Gesundheitsamt haben sich auf Initiative des Gesundheitsamtsleiters Dr. Marga, Ende letzten Jahres zum sog. "MultiResistenteErreger-Netzwerk Bottrop" zusammengetan. Ziel des Netzwerkes "Bottrop gegen Infektionen" - auch "boginet" genannt - ist es, durch ein einheitliches Hygienemanagement im Bereich der Multiresistenten Erreger, speziell MRSA, durch festgelegte Maßnahmen, gemeinsam erarbeitete Standards und den regelmäßigen Kommunikationsaustausch die Arbeitsabläufe zwischen den einzelnen Institutionen zu optimieren. Der Einsatz detaillierter Überleitungsbögen soll bei der Aufnahme helfen, die Verzögerung einer medizinischen Behandlung wegen fehlender Informationen über eine evtl. MRSA-Trägerschaft zu verhindern. Die Bögen werden bei der Verlegung oder Entlassung den Hausärzten und den Pflegeeinrichtungen ausgehändigt. In naher Zukunft ist die Erweiterung des Netzwerkes um die Vertreter der ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen und der privaten Krankentransportdienste geplant.



MRSA-Erreger unter dem Mikroskop!

WAZ - Medizinforum: Darmkrebs und Darmzentrum

Am 22.03.2012 fand im KK Bottrop das erste WAZ-Forum in diesem Jahr statt. Die Klinik für Innere Medizin und die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie sorgten für einen informativen Abend mit interessanten Vorträgen rund um das Thema Darmkrebs. Die Krebserkrankungen des Dick- und Mastdarms stellen die zweithäufigste Krebserkrankung Deutschlands dar. Um die bestmögliche Therapie dieser Erkrankung zu gewährleisten, gründete das KK Bottrop bereits 2009 ein Darmzentrum, das die Bündelung des Fachwissens verschiedener Disziplinen ermöglicht.

Das nächste WAZ-Forum findet am **28.06.2012** statt und beschäftigt sich mit dem Thema **"Gesund alt werden mit Diabetes"**. Bitte merken Sie sich den Termin schon einmal vor.



IMPRESSUM

Herausgeber - Knappschaftskrankenhaus Bottrop, Osterfelder Str. 157, 46242 Bottrop
Kontakt - Marcel Badura, Öffentlichkeitsarbeit, Telefon: (02041) 15-2251